

CHOR

VERKEHRSSONG:

1.) Was ist am Ver-kehr ver-kehrt? So stel-len wir die Fra-ge. Die Land-schaft wird schön zu-ge-teert! Wa-rum sich da-ge-gen kaum wer, wir wolln es heu-te wa-gen. - 2.) Was ma-chen all die Blech-la-wi-nen? So stel-len wir die Fra-ge, die sich durch die Land-schaft winden. was sie wohl am Au-to fin-den an herr-lü-chen Son-nen-ta-gen. - 3.) Hi-naus aufs Land, das wol-len sie, doch ma-chen sie kaum Rast, nach ein, zwei Stunden strömen sie wie-der zu-rück in vol-ler Hast an herrlichen Son-nen-ta-gen. - 4.) Was ist am Ver-kehr ver-kehrt, nun wis-sen wir die Ant-wort: Das Au-to ist un-ser größ-ter Wert. Klar, daß die Natur sich da-ge-gen wehrt. Sie kann die Luft nicht mehr er-tragen, Sie kann die Luft nicht mehr ertragen!!!!

Handwritten notes: *Git*, *G*, *D7*, *G*, *wacht*, *Achtung 2. Stimme*

Autosong (Chor)

♩ = 100

I 4/4
 Au-tos, Au-tos, Au-tos, Au-tos

II 4/4

1.) Au-tos, Au-tos, wo-hin man schaut,

I
 brau-sen durch die Stra-ßen' Ab-ga-se pu-sten sie

II
 brau-sen durch die Stra-ßen Ab-ga-se Ab-ga-se

I
 hin-ten her-aus, rei-ßen un-se-re Na-sen

II
 Ab-ga-se, Ab-ga-se Ab-ga-se, Ab-ga-se, Ab-ga-se, Ab-ga-se.



I
 2.) Schon am frü-hen Mor- gen hört man sie ganz

II
 Und noch in der Nacht wird man da-von

Schon am frü-hen Mor- gen
 Und noch in der Nacht

I
 laus. mach → Bremsen quiet-schen, Tür-en knallen, Mo-

II
 hört man sie ganz laut. → Bremsen quiet-schen
 wird man da-von wach →

I
Ho-rem heu-len auf. FINE

II
Hi-ren knallen, Ho-rem heu-len auf.

I
Cha-os, Cha-os, Cha-os, Cha-os,

II
3. Cha-os, Cha-os wo-hin man schaut,

I
Au-tos ver-stop-fen die Stra-ßen. Abgase pus-ten sie

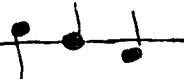

II
Au-tos ver-stop-fen die Stra-ßen. Abgase, Abga-se

I
hinken her-aus ver-tes-ten un-se-re Ka-sen

II
Ab-ga-se, Ab-ga-se, Ab-ga-se, Ab-ga-se Ab-ga-se, Ab-ga-se

Von **##** bis FINE

Erklärung zur Aufführung:

- * Sehr scharf und deutlich sprechen ! (s, sch, st, ...)
- *  hohe, mittlere, tiefe Sprechstimme
- *  Stimme schleifen (glissando)
- * Rhythmisch schwierige Takte klatschen u. mit Rhythmusinst. unterstützen

ABGASLIED (Chor)

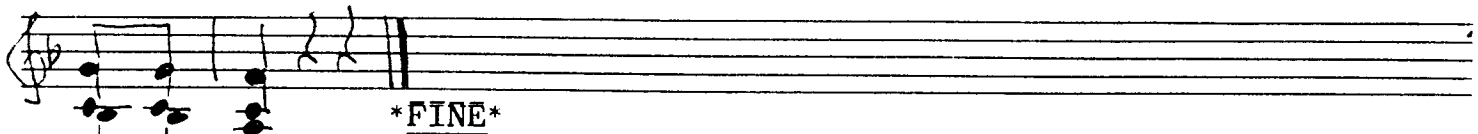
1:40 / 8



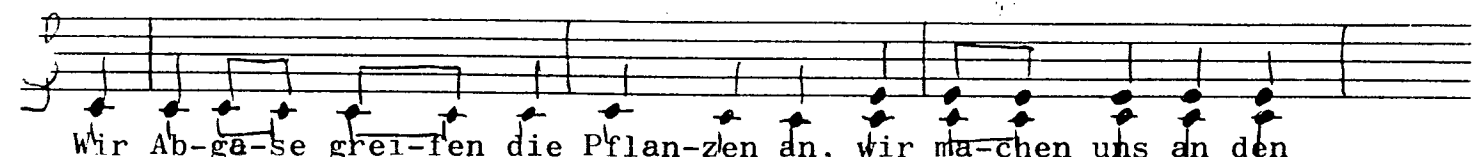
Wir Ab-ga-se ha-ben heut Hoch-be-trieb, wir mischen uns in die Luft,



schlei-chen gif-tig in den Ver-kehrs-be-trieb, die Stadt er-stickt an



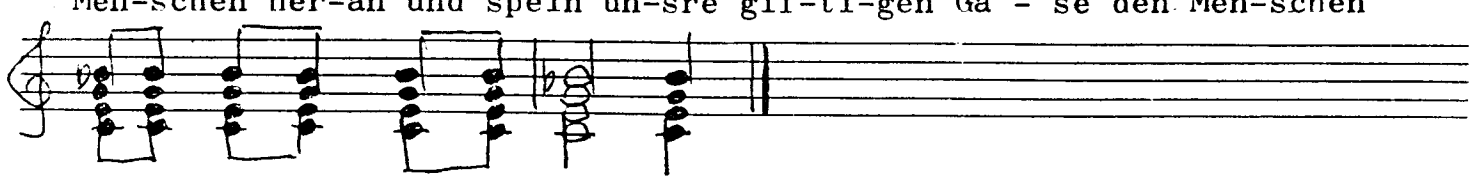
un-serm Duft. ***FINE***



Wir Ab-gä-se grei-fen die Pfl-an-zen an, wir ma-chen uns an den



Men-schen her-an und spein un-sre gif-ti-gen Ga - se den Men-schen



in die Keh-len, Lun-gen, Na - sen. **D.C.al FINE**

IGELSONG (Igel + Chor)

Handwritten musical score for 'IGELSONG' (Igel + Chor). The score is written on a single staff in G major (one sharp) and 4/4 time. It includes guitar chords (G, D7, G, Am) and lyrics. The lyrics are: 'Wir I - gel kön-nen die Welt nicht mehr ver-stehn (mumpf,mumpf,mumpf) wolln wir zu ei - ner an- dern Wie-se gehn (mumpf,mumpf,mumpf) schon kommt ein Un-ge-heu-er auf uns zu (mumpf,mumpf,mumpf) Es kommt und rat-tert und stampft (m,m,m) so ein schwerer Überlebenskampf! Drum lie-ber Au-to-fah-rer hör auf uns (mumpf,mumpf,mumpf) wolln wir auf die-ser Welt noch län-ger sein (mumpf,...) Laß uns doch auch ü-ber die Stra-ße gehn (mumpf,...) So brems, und mach ei-ne Rast, ver-giß ein we-nig die Hast! Hast!' The score includes various musical notations such as notes, rests, and guitar-specific symbols like 'x' for muted strings and 'm' for muffled strings. There are also handwritten annotations like '0:55' and '1:10'.

Wir I - gel kön-nen die Welt nicht mehr ver-stehn (mumpf,mumpf,mumpf)

wolln wir zu ei - ner an- dern Wie-se gehn (mumpf,mumpf,mumpf)

schon kommt ein Un-ge-heu-er auf uns zu (mumpf,mumpf,mumpf) Es

kommt und rat-tert und stampft (m,m,m) so ein schwerer Überlebenskampf!

Drum lie-ber Au-to-fah-rer hör auf uns (mumpf,mumpf,mumpf) wolln

wir auf die-ser Welt noch län-ger sein (mumpf,...) Laß

uns doch auch ü-ber die Stra-ße gehn (mumpf,...) So brems, und

mach ei-ne Rast, ver-giß ein we-nig die Hast! Hast!

FROSchLIED (Solo mit Chor)

2. 15. 1952



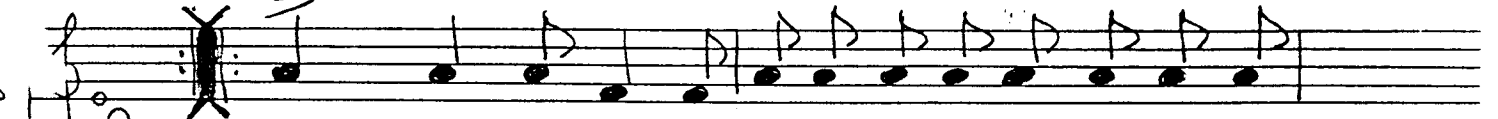
Auch wir Frö-sche kön-nen ein lau-tes Kla-ge-lied qua-ken, denn



Blech-un-ge-heu-er ver-sper-ren unsern Weg zu den Lak-ken, zu



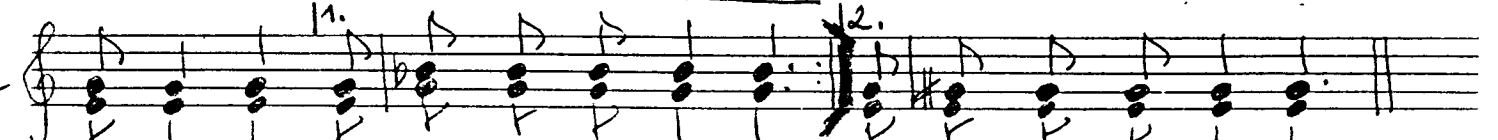
Tüm-peln und Seen, so-daß wir's kaum Wa-gen ü-ber die Stras-se zu



gehn. Patsch, schon hat uns ein Un-ge-heu-er mit-ge-nom-men.



Es gibt kein



Ent-kom-men, es gibt kein Ent-kom-men! es gibt kein Ent-kom-men!



Stras-sen und Au-tos ver-sper-ren uns jetzt die We-ge, die si-cher



wa-ren. Wie sol-len wir nun zum Laich-platz ge-lan-gen, wenn



Au-tos uns ü-ber-fah-ren? Seit Ur-zei-ten schon ziehts uns dort-hin



im-mer we-ni-ger kom-men da-von. Patsch.....



Das ist das En-de für uns Frö-sche auf die-ser Er-de , wenn die



Men-schen für uns Tie-re nicht em-pfind-samer wer-den. Es

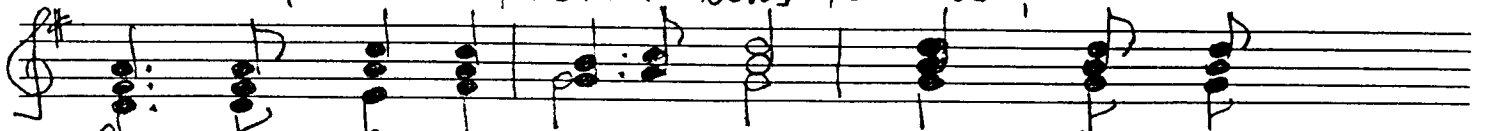


ist der Ver-kehr, der uns stört, wenn er doch we-ni-ger wär!

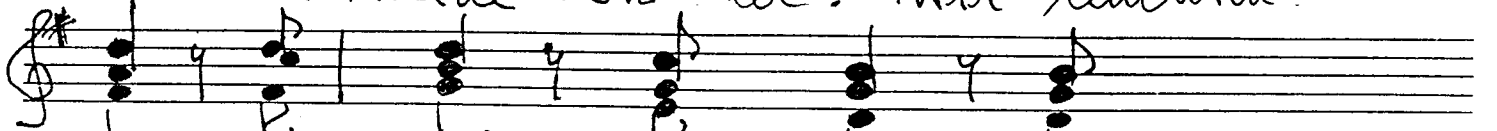
Erdbeersong - Chor 027 / 106



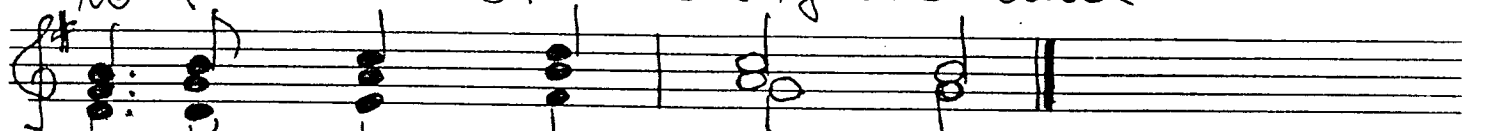
Kommt, Kinder, eßt uns doch, wir



ha-ben keine Feh-ler. Wir leuchten



rot, sind süß, schön groß und

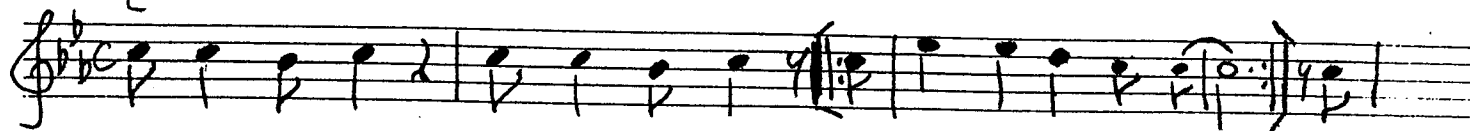


reifen auch viel schneller.

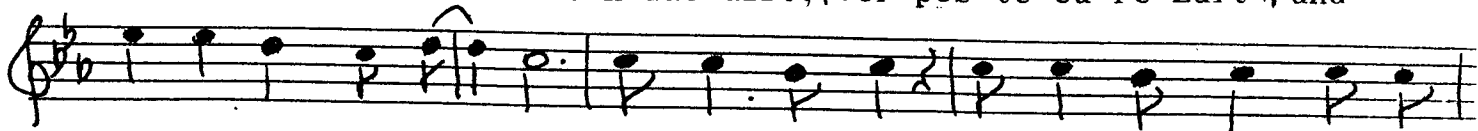
GIFTSONG:

1:45 / 100

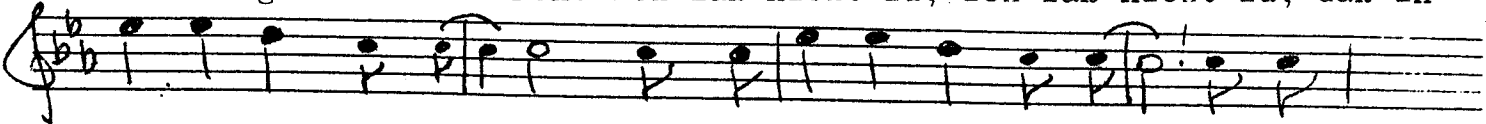
c^m



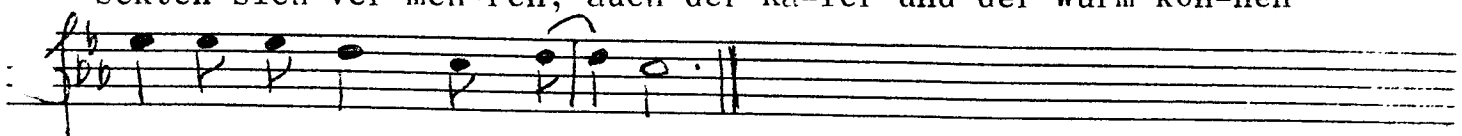
Ich bin das Gift - ich bin das Gift, | ver-pes-te eu-re Luft :| und



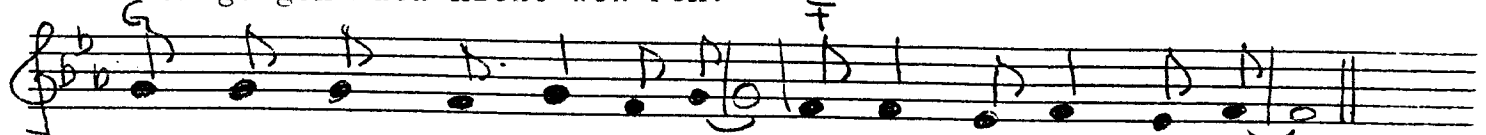
hel-fe gern den Bee-ren. Ich laß nicht zu, ich laß nicht zu, daß In-



sekten sich ver-meh-ren, auch der Kä-fer und der Wurm kön-nen



sich ge-gen mich nicht weh-ren.

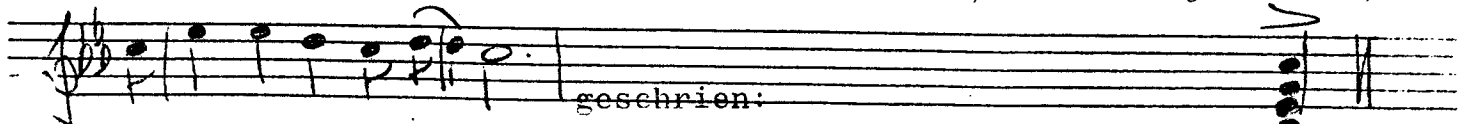


Doch die Frucht wird süß und gut. Eßt sie, nur Mut, nur Mut!

c^m



Auch wenn ich doch den Men-schen nur scha-de, ich tö-te jede Made,



geschrien:

ich tö-te je-de Ma-de. Ich tö-te jede einzelne Made!

ff



147/115

LIED DER BAUME (Chor)

F C C7 F F7 B

Wir Bäume sitzen fest auf unserm Platz. Könnten wir gehen
 und uns bewegen, so gäb's eine Menschenhatz. Die Menschen haben
 uns auf dem Gewissen. doch bald schon können auch die Menschen den
 Wald nicht mehr genießen. Wir können diese Luft nicht mehr ertragen.
 Könnten wir weinen, könnten wir schreien so würden wir uns beklagen.
 Wir Bäume sterben bald am Umweltschmutz. Könnten wir tätig sein
 und uns wehren, so bräuchten wir keinen Schutz.

Gemurmel, das immer lauter und deutlicher wird:

Die Menschen sind verantwortlich für unseren Tod -

durcheinander, späte etwas geschwächte

WER HILFT UNS | AUS DER NOT?

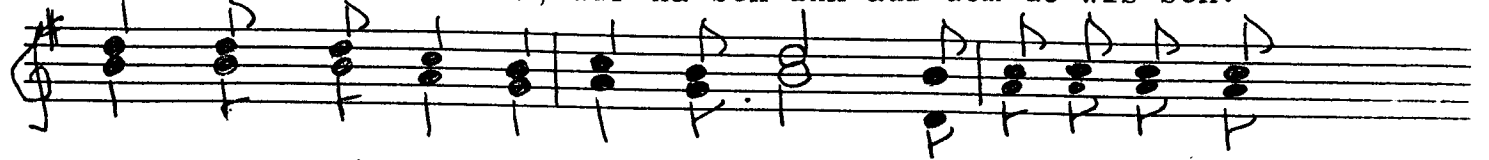
SCHLUSSLIED

Chor und Soli

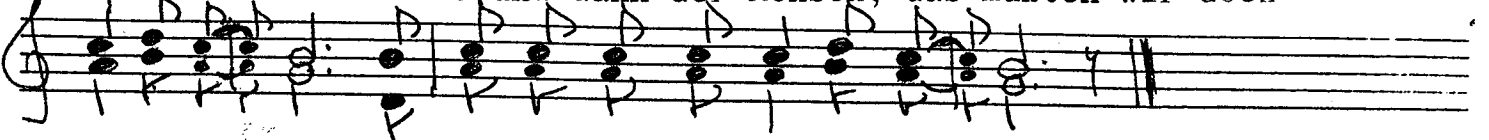
3.18/116



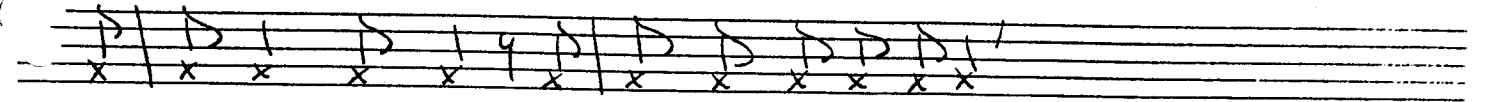
Ret-tet den Wald, wir ha-ben ihn auf-dem Ge-wis-sen.



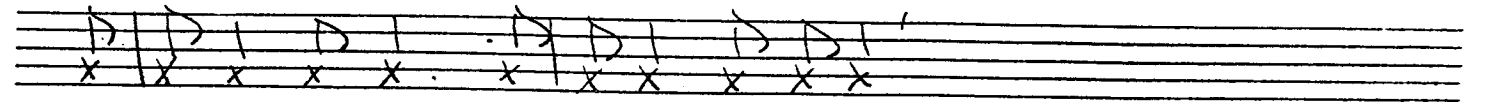
Erst stirbt der Wald und dann der Mensch, das müßten wir doch



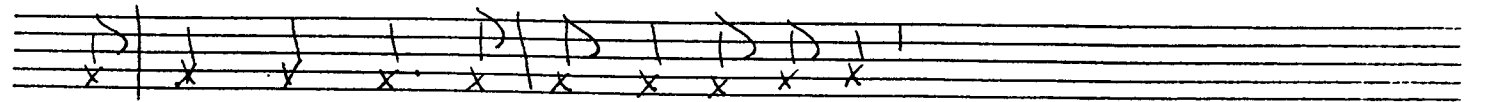
al-le wis-sen. Wir ha-ben ihn auf dem Ge-wis-sen. *



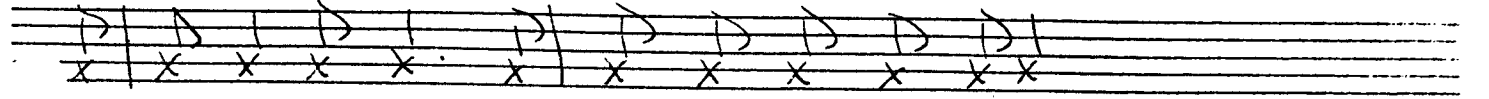
Wir brauchen den Wald, das ist doch keine Frage



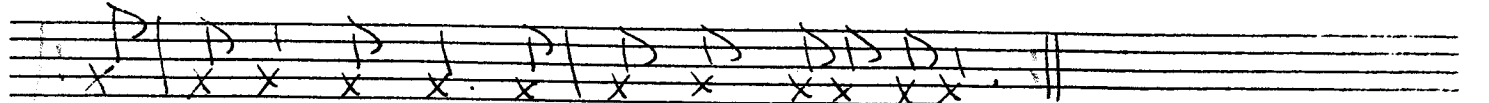
er reinigt die Luft, er reinigt das Wasser,



er dämpft den Lärm, er gibt uns Entspannung



Er gibt Tieren Platz gibt Holz und gibt auch Ruhe.



Wir brauchen den Wald, das ist doch keine Frage

Alle:

Vom Anfang bis *

